

Aujeszky bei Schwarzwild

Einleitung

Die Verbreitung der Aujeszky'schen Krankheit (Erreger: Suides Herpesvirus Typ 1, SuHV-1) in deutschen Wildschweinbeständen ist bisher in den einzelnen Bundesländern in unterschiedlichem Umfang untersucht. Eine Langzeitstudie im Bereich der ostdeutschen Länder belegt einen Anstieg in den letzten 24 Jahren und eine ständige Ausbreitung der Infektion in westliche Richtung.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass eine Übertragung auch über rohes Fleisch und Fleischerzeugnisse erfolgen kann, wenn die Abfälle von latent infizierten Wildschweinen nicht ordnungsgemäß beseitigt werden.

Die Aujeszky'sche Krankheit führt bei fast allen empfänglichen Tierarten, insbesondere bei Rind, Schaf, Ziege, Hund und Katze, zur einer Gehirn-Rückenmarksentzündung mit zentralnervösen Erscheinungen mit Juckreiz an der Eintrittspforte des Virus. Der Tod tritt meist nach wenigen Tagen ein.

Gefährdung

Der Mensch ist durch das Virus nicht gefährdet. Es besteht ein hohes Gefährdungsrisiko für Hunde im direkten Kontakt mit Schwarzwild.

Schutzmöglichkeiten

Grundsätzlich sind Jäger aufgrund des direkten Kontaktes zu erlegten oder tot aufgefunden Tieren besonders gefährdet und sollten deshalb **stets Einwegschutzhandschuhe tragen um** mögliche Ansteckungsgefahren zu vermeiden.

Vorgehensweise

Der Jäger sollte erkrankte oder tote Tiere mit Einwegschutzhandschuhen aufnehmen, sogleich in eine Plastiktüte packen und das Tier zur Untersuchung über das zuständige Veterinäramt oder direkt an ein Untersuchungsamt bringen.

Nur durch die Untersuchungen erkrankter und verendeter Wildtiere sowie erlegter Tier mit auffälligen Veränderungen ist es möglich, das Wissen über die tatsächliche Verbreitung der auch auf den Menschen übertragbaren Aujeszky zu erweitern und ständig zu aktualisieren, um somit Infektionsrisiken abschätzen zu können.

Quellen/Infos

STUA Aulendorf http://www.cvuas.de/pub/beitrag.asp?subid=5&Thema_ID=8&ID=1146&Pdf=No

Aktuelles Auftreten/Verbreitungsgebiet

1.424 Tiere wurden 2012 auf Aujeszky untersucht. Dabei wurde bei 14 Tieren Antikörper gegen das Virus der Aujeszky'schen Krankheit nachgewiesen. 3 Tiere stammten aus dem Neckar- Odenwald- kreis. Im Landkreis Ravensburg gab es bei 11 Tieren einen positiven Nachweis, diese Tiere stammten aus einer Gehegehaltungen.

